

Geil' nicht vorbei du lieber, munt'rer Bube,
Kommst Zeit genug zurück zur warmen Stube
Hast zu der Schule deinen Schritt gelenkt,
Auf Buch und Tafel deinen Blick gesenkt,
Darfst Vater, Mutter liebend nun umarmen —
Doch lerntest in der Schule du Erbarmen?
Das Kind hat keine Eltern und ist blind —
Gieb auch dein Schärlein für das blinde Kind!

Die musikalischen Geschwister.

Am Tage nach dem eben geschilderten Festeabend saß Olga in der Stube der Tante, und nähte mit dieser um die Wette an einer grauen Tischdecke, die mit rother Borde besetzt wurde; es sollte ein Geburtstagsgeschenk für die Mama werden, und sie mußte sich tüchtig sputen, wenn sie noch fertig werden wollte. Plötzlich that sich die Thür auf und es trat ein junges Mädchen herein, das zwar auffallend hübsch war, aber doch durchaus nichts Anziehendes hatte. Das schöne braune Haar hing ihr wirr um die Stirn, und der hübsche Mund wurde durch einen gewissen unzufriedenen Zug entstellt. Dabei war ihre Kleidung, die früher einmal elegant gewesen, unscheinbar, ja lieberlich, an dem Saume des blauen Muslinkleides hingen die Fetzen herum,